

Botschaft des Bundespräsidenten an die Schweizer im Ausland zum 1. August 1964

Autor(en): **Moos, Ludwig von**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1964)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-938455>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AUSZUG AUS DEM BUNDESBRIEF VON 1291

Im Namen Gottes, Amen.

Es ist ehrbares Herkommen B O T S C H A F T
des Bundespräsidenten

an die Schweizer im Ausland zum 1. August 1964

Am Abend des 1. August vereinigen sich die Gedanken unserer Landsleute in allen Weltgegenden mit denen ihrer Mitbürger in der alten Heimat, um das Gedenken des Bundesschwures von 1291 zu begehen. Könnte es anders sein, als dass wir uns gerade an diesem Tage in ganz besonderer Weise mit unseren Mitbürgern im Ausland verbunden fühlen? Wir möchten Euch teilhaben lassen an der stillen Feierstunde in unseren Dörfern und Städten und am Leuchten der Höhenfeuer auf unseren Bergen. Im Namen des Bundesrates und des Schweizervolkes möchte ich Euch auf diesen Tag eidgenössischer Verbundenheit den besonderen Gruss der Heimat überbringen.

Was uns als selbstverständlicher Besitz erscheint, das wisst Ihr, getrennt von der heimatlichen Erde, von ihrer Wärme und Geborgenheit, besser als wir als kostbares Erbe zu würdigen. Die Landesausstellung in Lausanne, die am 30. April ihre Tore geöffnet hat, soll uns veranlassen, den Standort unseres Landes zu bestimmen, über die Ziele nachzudenken, denen wir nachstreben, aus den Quellen der Vergangenheit und den geistigen Kraftströmen des Landes Impuls zu holen für die Zukunft.

Bei allen Veränderungen unserer Tage, bei allen Fortschritten der Technik und des Verkehrs will die Schweiz bleiben, was sie geworden ist und was ihrer Berufung und ihrer Eigenart entspricht. Darin erfüllen wir, Schweizer im Ausland und in der Heimat, eine gemeinsame Aufgabe. Ihr seid die Vertreter der Schweiz in den Ländern, die Euch Gastfreundschaft gewähren. Seid es so, wie Ihr wünscht, dass die Schweiz erhalten bleibe: in der Eintracht ihrer Bürger und ihrer Kantone, in der Tüchtigkeit ihrer Arbeit, in der Vielfalt ihrer Sitten. Ich danke Euch für die Treue, die Ihr dem Lande bewahrt und von der wir immer wieder erfahren. Zu Euch und Euren Familien eilen mit unseren Gedanken am Tag der Bundesfeier unsere heimatlichen Grösse und Wünsche.

Ludwig von Moos
Bundespräsident